

**Vizepräsident Daniel Dündel:** Vielen Dank, Herr Dr. Optendrenk. – Für die SPD-Fraktion erteile ich jetzt dem Kollegen Weske das Wort.

**Markus Herbert Weske (SPD):** Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Bei der Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt haben sich alle gefragt, wieso wir uns eigentlich in diesem März-Plenum mit einem Antrag zum Haushaltsentwurf 2015 und zur Schuldenbremse 2020 befassen. Vermutlich ist ja so gewesen, dass die CDU-Fraktionsspitze die Order herausgegeben hat, dass in jeder Plenarwoche ein finanzpolitischer Antrag eingebracht werden muss – komme, was wolle. Also, Finanzer, macht mal!

Da es aber an einem vernünftigen Anlass mangelt, versucht es die CDU-Fraktion mit einem Blick in den aktuellen Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums über die Entwicklung der Länderhaushalte, der alle vier Wochen veröffentlicht wird. Ihr Problem ist aber, dass hier Gutes über Nordrhein-Westfalen berichtet wird: Der Finanzierungssaldo ging binnen eines Jahres um satte 1,4 Milliarden € auf ein Defizit in Höhe von 2,45 Milliarden € zurück.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag kommentiert in seiner aktuellen „Steuerinfo“ den Bericht so schön:

**Von der Rednerin/vom Redner nicht autorisiert - Nur zur Vorabinformation bestimmt**  
**Nicht zitierfähig!**

„Unter den Ländern, die ... ein Finanzierungsdefizit ausweisen, haben Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ihr Defizit deutlich reduzieren können.“

So ist es. – Nun haben Sie also versucht, die Fakten so lange hin her zu schieben, bis ein vermeintlich schlechteres Bild erscheint. So greifen Sie in die Trickkiste und stellen Vergleiche mit den anderen Ländern bzw. mit der Summe der Länder mittels absoluter Zahlen her. Die sind aber überhaupt nicht aussagekräftig. Wesentlich sind Pro-Kopf-Berechnungen, auf die der Finanzminister sicherlich gleich noch eingehen wird. Das ist übrigens die Dialektik von Wesen und Erscheinung.

(Heiterkeit von Ministerin Svenja Schulze)

Der Titel Ihres Antrags: „Acht Länder in Deutschland schreiben schwarze Zahlen – nur Rot-Grün in Nordrhein-Westfalen hat die Ausgaben nicht unter Kontrolle“ ist übrigens keine Dialektik, sondern Unfug.

(Heiterkeit und Beifall von Hans-Willi Körfges [SPD] – Zuruf von Werner Jostmeier [CDU])

Ihrer „Logik der absoluten Zahlen“ zufolge ist das 18-Millionen-Einwohnerland NRW im Ländervergleich schließlich immer an der Spitze, im Negativen wie im Positiven.

(Christian Möbius [CDU]: Meistens im Negativen!)

Beispielsweise müsste aufgrund der Wirtschaftskraft und des absoluten Bruttoinlandsprodukts unsere sozialdemokratische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft an den Treffen der G-20-Länder teilnehmen. Dafür bräuchte sie nie nach Berlin zu gehen.

(Christian Möbius [CDU]: Die G8 gibt es doch nicht mal mehr!)

Da Sie in ihrem Antrag behaupten, die rot-grüne Koalition würde die Finanzpolitik nicht ernst nehmen und wäre unverantwortlich, zitiere ich gerne aus dem Protokoll der achten Sitzung des Deutschen Stabilitätsrates am 5. Dezember 2013 zu TOP 2 „Beschluss des Stabilitätsrates zur Haushaltsüberwachung – Nordrhein-Westfalen“:

„Struktureller Finanzierungssaldo: Aktuelle Haushaltslage – Überschreitung: nein. Finanzplanung – Überschreitung: nein.

Kreditfinanzierungsquote: Aktuelle Haushaltslage – Überschreitung: nein. Finanzplanung – Überschreitung: nein.

Zins-Steuer-Quote: Aktuelle Haushaltslage – Überschreitung: nein. Finanzplanung – Überschreitung: nein.“

Und zu guter Letzt:

„Schuldenstand: Aktuelle Haushaltslage – Überschreitung: nein. Finanzplanung – Überschreitung: nein.“

Das sind die Fakten. Das wäre mal ein echter Anlass für einen Antrag gewesen.

(Beifall von der SPD)

An diesem Beschluss waren übrigens auch der CDU-Bundesfinanzminister und alle CDU-Länderfinanzminister beteiligt.

***Von der Rednerin/vom Redner nicht autorisiert - Nur zur Vorabinformation bestimmt  
Nicht zitierfähig!***

Also überlegen Sie bitte drei Mal, ob sie im April wieder so einen weltbewegenden Antrag vorlegen, der es um 19:29 Uhr noch so gerade als letzter Punkt auf die Tagesordnung schafft und für den ich als Abgeordneter aus der dritten Reihe ins Rennen gehe.

(Heiterkeit)

Immerhin gibt es eine direkte Abstimmung, sodass wir den Antrag sofort ablehnen können.  
– Vielen Dank.

(Beifall von der SPD und den GRÜNEN)

**Vizepräsident Daniel Düngel:** Vielen Dank, Herr Kollege Weske. – Für die grüne Landtagsfraktion spricht jetzt der Kollege Mostofizadeh.